

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Montag, 21. Juni 2021, 20.00 Uhr, im Schulhaus

Vorsitz	Daniel Schild, Gemeindepräsident
Anwesend	48 Stimmberechtigte
Ohne Stimmrecht	Thomas Jaggi, Von Bergen Treuhand und Revisions AG
Presse	Beat Jordi, Berner Oberländer
Stimmzähler	Peter Gmür
Protokoll	Daniel Müller, Gemeindeschreiber
Publikation	Anzeiger Interlaken, 27. Mai und 3. Juni 2021

Traktanden

1. Jahresrechnung 2021
 - a. Kenntnisnahme von Nachkrediten
 - b. Genehmigung der Jahresrechnung 2020
 2. Wahl Rechnungsprüfungsorgan
 3. Autoladestationen auf dem Feuerwehrmagazin
 4. Mitteilungen und Verschiedenes
-

Begrüssung, Einleitung

Der Gemeindepräsident Daniel Schild begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung und heisst speziell Thomas Jaggi von der Von Bergen Treuhand und Revisions AG sowie Beat Jordi als Medienvertreter willkommen.

Aufgrund der noch immer anhaltenden Covid19-Situation vergewissert sich Daniel Schild, dass sich alle Anwesenden in der aufgelegten Präsenzliste eingetragen haben.

Nach dem Hinweis auf die Einberufung der Versammlung und zum Auflage- und Genehmigungsverfahren des Protokolls erklärt er die Gemeindeversammlung als eröffnet.

Verhandlungen

1. Jahresrechnung 2020

Finanzverwalter Thomas Jaggi kann der Versammlung erneut einen sehr erfreulichen Rechnungsabschluss präsentieren, wird doch beim Gesamthaushalt ein Überschuss von CHF 251'024.31 ausgewiesen. Mit Ausnahme der Abfallentsorgung konnte in sämtlichen Rechnungen ein positives Ergebnis erzielt werden: Elektrizitätsversorgung + CHF 83'325.82, Bürgergut und Bürgerforst + CHF 8'621.15, Wasserversorgung + CHF 10'605.65, Abwasserentsorgung + CHF 2'346.07 und in der Abfallentsorgung ein leichter Ausgabenüberschuss von CHF 1'527.40.

Thomas Jaggi erläutert einzelne Positionen bzw. Kontengruppen und weshalb diese unter oder über dem Budget 2020 liegen.

Der Aufwand für die Allgemeine Verwaltung liegt mit einem Überschuss von CHF 7'013.32 leicht über dem Budget, was insbesondere auf die Abschreibungen der Büroräumlichkeiten zurückzuführen ist.

Mit einem Ausgabenüberschuss für die Öffentliche Sicherheit von CHF 6'878.90 liegt auch dies leicht über dem Budget. Zurückzuführen ist dies auf den Gemeindebeitrag an die Kugelfang-Einrichtung des Schützenvereins. Der Beschluss wurde in den Vorjahren gefällt, der Betrag wurde jedoch erst im Rechnungsjahr fällig.

Bei der Bildung ist sowohl Aufwand als auch Ertrag unter dem Budget. Einerseits musste ein tieferer Gehaltskostenbeitrag an die Schule bhs geleistet werden, andererseits fiel der Gehaltskostenbeitrag an die Sekundarstufe etwas höher aus als budgetiert, dafür wurden für die Sekundarstufe tiefere Betriebskosten in Rechnung gestellt als budgetiert. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von CHF 38'057.95.

Bei der Position Kultur, Sport und Freizeit handelt es sich um eine eher kleine Position. Der Abschluss liegt unter den budgetierten Beträgen, unter anderem weil die Bundesfeier 2020 nicht durchgeführt wurde.

Auch bei der sozialen Wohlfahrt ist der Nettoaufwand unter dem Budget (Tieferer Gemeindeanteil Lastenausgleich Ergänzungsleistungen. Der Aufwand an die Kinderkrippen ist höher ausgefallen als im Budget 2020, dafür wiederum ein tieferer Gemeindeanteil aus dem Lastenausgleich Sozialhilfe).

Bei der Volkswirtschaft liegt der Nettoaufwand von CHF 6'657.75 leicht über dem Budget, ist aber im Vergleich zum Vorjahr akzeptabel. Der Mehraufwand ist begründet in der Forstwirtschaft (Pflagemassnahmen).

Grösste Position in der Jahresrechnung sind die Steuereinnahmen mit CHF 249'165.00. Dies ist insbesondere auf die Amtliche Bewertung AN20 zurückzuführen, was zu Mehreinnahmen bei den Liegenschaftssteuern geführt hat.

Der positive Rechnungsabschluss ermöglicht eine Einlage in die Finanzpolitische Reserve von CHF 154'284.99.

Der eigentliche «Gewinn» (vor Einlage in die Finanzpolitische Reserve) beläuft sich auf CHF 301'938; nach Einlage der Reserve bleiben noch CHF 147'653.02. Der Bilanz ist zu entnehmen, dass das Finanzvermögen gegenüber dem Vorjahr um CHF 236'868.19 zugenommen hat und per Ende 2020 einen Stand von CHF 2'858'958.01 aufweist.

Weiter erwähnt der Finanzverwalter, dass vom Total Nachkredite von CHF 305'596.64 CHF 250'983.34 gebundene Nachkredite sind (gesetzliche Verpflichtungen) und CHF 54'613.30 in der Kompetenz des Gemeinderates liegen. Von der Gemeindeversammlung sind somit keine Nachkredite zu bewilligen.

Nachdem das Wort aus der Versammlung zur Rechnung nicht gewünscht wird gibt Gemeindepräsident Daniel Schild bekannt, dass der Bestätigungsbericht des Treuhandbüros Lüthi als Rechnungsprüfungsorgan vorliegt und dieses als Aufsichtsstelle für den Datenschutz zudem bestätigt hat, dass die Datenschutzbestimmungen gemäss der übergeordneten Gesetzgebung korrekt umgesetzt worden sind.

Am Schluss seiner Ausführungen dankt Daniel Schild dem Finanzverwalter und seinem Team für die stets zuverlässige und kompetente Rechnungsführung zum Wohle der Gemeinde. Dies wird von der Versammlung mit Applaus unterstützt.

Abstimmung zur Gemeinderechnung

Der Antrag des Gemeinderates wird von der Versammlung einstimmig wie folgt angenommen:

a)	Kenntnisnahme der Nachkredite von total	CHF	305'596.64
	davon gebundene Kredite	CHF	250'983.34
	in der Kompetenz des Gemeinderates	CHF	54'613.30
b)	Genehmigung der Jahresrechnung 2019 mit folgenden Ergebnissen:		
	Gesamthaushalt	CHF	+ 251'024.31
	Allgemeiner Haushalt	CHF	+ 147'653.02
	Wasserversorgung	CHF	+ 10'605.65
	Abwasserentsorgung	CHF	+ 2'346.07
	Abfallentsorgung	CHF	- 1'527.40
	Elektroversorgung	CHF	+ 83'325.82
	Burgergut/Bürgerforst	CHF	+ 8'621.15
	Investitionsrechnung		
	Ausgaben	CHF	478'487.95
	Einnahmen	CHF	77'657.80
	Nettoinvestitionen	CHF	400'830.15

2. Wahl Rechnungsprüfungsorgan

Das Mandat des Rechnungsprüfungsorgans Lüthi Treuhand AG ist per 31.12.2020 ausgelaufen. Gemäss Art. 3 des OGR obliegt die (Wieder-)Wahl der Gemeindeversammlung.

Der Antrag des Gemeinderates, die Lüthi Treuhand AG als Rechnungsprüfungsorgan für weitere 4 Jahre zu wählen (1.1.2021 – 31.12.2024) wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

3. Autoladestationen auf dem Feuerwehrmagazin

Nachdem die Gemeindeversammlung am 11. Dezember 2020 den Grundsatzentscheid gefällt hat für die Installation von Autoladestationen wurde der Gemeinderat mit der Suche nach einem alternativen Standort zum Ballenberg Ost-Parkplatz beauftragt.

Die Technische Kommission hat in der Folge ein Projekt ausgearbeitet. Die Standortfrage ist nun geklärt. Es sollen zwei Autoladestationen nordseits auf dem Parkdeck des Feuerwehrmagazins installiert werden.

Die Gesamtkosten von CHF 31'900.- liegen innerhalb der Gemeinderats-Kompetenz.

Weil das Geschäft bereits vor der Gemeindeversammlung war, soll auch diese definitiv über den Bau der Autoladestationen befinden.

Der Antrag des Gemeinderates für den Kredit über CHF 31'900.00 wird von der Gemeindeversammlung mit 33 JA zu 2 NEIN (bei 11 Enthaltungen) deutlich angenommen.

4. Mitteilungen und Verschiedenes

Stand mögliche Umnutzung Schulhaus

Fritz Santschi orientiert die Versammlung über den aktuellen Stand der Abklärungen bezüglich einer möglichen Umnutzung des Schulhauses / Schulhaus-Areals.

Er berichtet insbesondere vom ersten Infoanlass vom 27. April und der darauffolgenden Erweiterung (Aufstockung) der Arbeitsgruppe auf insgesamt 13 Personen, davon 9 Bevölkerungsvertreter/innen, 3 Gemeinderäte und 1 Vertreter der Gemeindeverwaltung.

Für die weiteren Abklärungen wurden nun vier Untergruppen gebildet.

- Schulfragen
- Dienstleistungszentrum
- Zonenfragen
- Thema Musik & Kultur

Die einzelnen Gruppen prüfen nun, was im Rahmen des Machbaren ist und kommen am 30. Juni zu einer nächsten Gesamtsitzung zusammen für einen gemeinsamen Austausch.

Für Sommer/Herbst sind 1 bis 2 weitere Infoabende vorgesehen. Ein gemeinsamer Entscheid über das weitere Vorgehen soll an der Gemeindeversammlung Ende 2021 gefällt werden.

Bundesfeier und weitere Anlässe

Barbara Hemund berichtet vom Flomi, welcher am 12. Juni unter Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen (Hygiene, Abstand) durchgeführt werden konnte. Es war ein gefreuter Anlass, das Wetter hat perfekt mitgespielt und die Teilnehmer und auch die Besucher hatten sichtlich Freude, dass überhaupt wieder mal ein Anlass, wenn auch in kleinem Rahmen, stattgefunden hat.

Weiter teilt Barbara mit, dass aufgrund der noch immer anhaltenden Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid19-Lage bei grösseren Anlässen die Bundesfeier auch dieses Jahr nicht stattfinden wird und bittet um entsprechendes Verständnis.

Verschiedenes

Der Gemeindepräsident orientiert, dass nächste Woche die zweite Ausgabe der «Brienzwiler Niuws» erscheinen wird und verdankt dem Gemeindeschreiber seine Arbeit in der Gestaltung und Herausgabe des Info-Hefts.

Gleichzeitig informiert Daniel Schild, dass ab August neue Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung gelten. Die Büros sind neu am Freitag ganztags geschlossen (bisher Dienstag), weil der Gemeindeschreiber für den Kaderlehrgang am Freitag die Schule besucht. In diesem Zusammenhang gratuliert der Gemeindepräsident dem Gemeindeschreiber zum erfolgreichen Abschluss des Fachausweises Bernischer Gemeindefachmann.

Lotti Ruef geht dieses Jahr in Pension, nachdem Sie 40 Jahre an der Schule Brienzwiler als Lehrerin tätig war. Der Gemeindepräsident nutzt die Gelegenheit, ihr für ihr grosses Engagement für die Gemeinde einen grossen Dank auszusprechen. Leider wird Lotti mit ihrem Mann nach Oberried ziehen, was wir sehr bedauern. Als Dankeschön werden Lotti eine Brienzwiler Pfeffermühle (gefertigt vom Drechsler Thomas Zemp) mit einem eingeschnitzten Brienzwiler Wappen und ein bunter Blumenstrauss überreicht.

Lotti freut sich sehr über das Präsent und bedankt sich bei der Bevölkerung für die Jahre, die sie in Brienzwiler sein durften.

Fragen und Anregungen

Martin Abplanalp stellt fest, dass ein weiteres Mal durchwegs positive Ergebnisse verzeichnet werden konnten und fragt, ob der Gemeinderat nun in Betracht ziehe, den Steuerfuss zu senken. Gemeindepräsident Daniel Schild teilt Martin mit, dass die Abklärungen diesbezüglich bereits am laufen sind und dies ein Thema ist an der Gemeindeversammlung vom kommenden Dezember.

Martin Abplanalp bringt zudem die Anregung, die Parkplatzsituation im Dorf zu überprüfen. Immer wieder stelle man fest, dass auf den öffentlichen Parkplätzen, die eigentlich gemietet werden könnten, Anwohner ihre Fahrzeuge abstellen und dafür keine Miete zahlen. Der Gemeinderat nimmt dieses Thema auf und wird darüber beraten.

Simon Schild-Amacher fragt nach dem Stand in Sachen «Oltscheren/Oltschiburg». Im RegioGis seien die Ortsgrenzen geändert worden. Der Gemeindepräsident informiert Simon, dass derzeit die Akten der Vermessung Brienz aufliegen und man darin Einsicht nehmen würde. Zudem seien noch Abklärungen mit dem beauftragten Notar bezüglich dem weiteren Vorgehen im Gange.

Stephan Hürzeler fragt, ob er etwas zur Pandemie sagen dürfe. Die Versammlung lehnt dies ab.

Kaspar Würgler stellt fest, dass der neue Begegnungsplatz beim ehemaligen Feuerwehrweier sehr gut gelungen und sehr schön gestaltet sei. Daniel Schild weist darauf hin, dass diesen Sommer für die Einweihung des neuen Platzes noch ein Anlass vorgesehen sei.

Andreas von Bergen-Abplanalp tut ebenfalls seine Meinung zum ehemaligen Feuerwehrweier kund. Ihm gefällt die Pfütze nicht.

Urs Schmitt wiederum findet die neue Begegnungsstätte schön. Auch Ursula Schmutz gefällt's.

Der neue Platz beim ehemaligen Feuerwehrweier ist ein eindrückliches Beispiel, dass «schön» eben Geschmackssache ist. Man kann immer geteilter Ansicht sein.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei allen Anwesenden für Lob und Kritik, für die Anwesenheit an der Gemeindeversammlung und für alles, was sie fürs Dorf tun.

Mit diesen Dankesworten gilt die Gemeindeversammlung um 21:35 Uhr als geschlossen.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Daniel Schild-von Allmen Daniel Müller